

**Dienstag**

**den 11. April**

**1829.**

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 445. (1)

**A u f r u f**  
an

sämmtliche P. T. wirkliche Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Das Programm über die durch Se. Excellenz unsern verehrten Herrn Gouverneurs und Gesellschafts-Protectors abzuhaltende nächste allgemeine Versammlung am 2. May, wird Ihnen im gewöhnlichen Wege seiner Zeit zukommen, ich halte mich jedoch verpflichtet Ihnen jetzt schon die Bitte vorlegen zu müssen, denen allgemeinen Versammlungen fleißig beiwohnen zu wollen.

Ich hoffe sie werden jedesmal sich überzeugen, daß der permanente Ausschuß sich angelegen seyn lasse, ihnen etwas Neues und Belehrendes vorzulegen, somit daß ihr Geist eine angenehme Beschäftigung finden werde.

Wögen Sie dabei berücksichtigen, daß sie dem Lande nur nützlich werden können, wenn sie diesen Versammlungen fleißig beiwohnen, ihre Ansichten und Erfahrungen mittheilen, und sich das Neuere in der Landwirthschaft aneignen.

Da mehrere aus Ihnen, in der Versammlung des Monates May 1828 nicht gegenwärtig waren, somit noch nicht in Kenntniß gesetzt sind, daß ich meine zahlreiche öconomische Bibliothek in dem Gesellschafts-Local habe aufstellen lassen, und einswweilen dem Gebrauche der Herren Gesellschafts-Mitglieder gewidmet habe, so mache ich Ihnen dieses mit der freundschaftlichen Einladung bekannt; dieselben wollen recht häufigen Gebrauch dieser Bücher machen, welche ihnen eine lehrreiche Unterhaltung verschaffen, und ihnen wohl gar bedeutende Vortheile zur Verbesserung ihrer eigenen Oeconomie an die Hand geben werden.

Ich ersuche Sie ferner jene Ausarbeitungen, welche sie in der allgemeinen Versammlung vorzutragen wünschen, wenigst einen Monat vor dem anberaumten Tage der allgemeinen Versammlung einzusenden, damit der permanente Ausschuß darüber berathschlagen, und Erwähnung von selben in dem Programme machen könne. Belieben Sie übrigens jenen Landwirthen, welche Mitglieder der Gesellschaft werden wollen, zu eröffnen, daß Sie ihre Wünsche wenigst

zehn Tage vor jeder allgemeinen Versammlung dem permanenten Ausschusse, oder dem Unterzeichneten eröffnen wollen.

Laibach den 6. April 1829.

**Franz Graf v. Hochenwart.**

**E i n l a d u n g**

der  
sämmlichen wirklichen Herren Mitglieder, der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, zu der, am 2. Mai 1829. um 9 Uhr Vormittag, in dem Landhausrathssaal Statt findenden allgemeinen Versammlung.

**P r o g r a m m**

Über die vorkommenden Gegenstände, als:

§. I. Einleitung, mittelst eines Präsidial-Vortrages.

Wird vorgetragen vom Herrn Präsidenten.

§. II. Administrationsbericht, über die von dem permanenten Ausschusse, seit der letzten allgemeinen Congregation in den monatlichen Sitzungen berathenen, und darnach erledigten Gegenstände.

Vorgetragen vom Herrn Schanda.

§. III. Über die Entstehung, Beurbarung und Cultur der Moräste im allgemeinen, mit Beziehung auf den Laibacher Morast.

Vorgetragen vom Herrn v. West.

§. IV. Ermunterung:

- a) die in unsern Wäldern wachsenden Eichbäume näher zu untersuchen, insoferne sie zum Schiffsbau geeignet wären, und
- b) neue Anlagen für Schiffbauhölzer zu machen.

Vorgetragen vom Herrn Präsidenten.

§. V. Über die, im abgewichenen Jahre in der Provinz Krain, und in dem Villacher Kreise Statt gefundene Veredlung der Obstbäume.

Vorgetragen vom Herrn v. Zaruba.

§. VI. Relation über die von dem diesseitigen Mitgliede, Herrn Bürgermeister Johann Hradekky, auf den übernommenen Morast-Antheil Vollar bis nun bewirkte Urbarmachung.

Vorgetragen vom Herrn Bürgermeister.

§. VII. Bericht über die, in dem l. J. zu treffenden Einleitungen, und vorzunehmenden



Versuche auf den der Gesellschaft zustehenden Pollana-Hofe.

Vorgetragen vom Herrn v. West.

§. VIII. Relation über die, von dem diesseitigen Mitgliede, Herrn Subernal-Nath und Protomedicus Dr. Anton Feuniker in Triest, der Gesellschaft verehrten einen Bock und eine Ziege von Angora.

Vorgetragen vom Herrn Präsidenten.

§. IX. über die wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Steyermark und Illyrien.

Vorgetragen vom Herrn v. Zaruba.

§. X. Betreffend die Auflage des 1ten Bandes der Gesellschafts-Annalen.

Vorgetragen vom Herrn Präsidenten.

§. XI. Verzeichniß über die eingegangenen Geschenke und gemachten Ankäufe für die Gesellschaft und für das vaterländische Museum.

Vorgetragen vom Herrn v. Gandin.

§. XII. Vortrag über die zu wählenden neuen Mitglieder.

Vorgetragen vom Herrn Präsidenten.

§. XIII. Wahl eines neuen Gesellschafts-Secretärs, und eines Ausschuss-Mitgliedes, statt des, Krankheits halber austreten wollen den Herrn Zanker.

Vorgetragen vom Herrn Präsidenten.

Laibach am 10. April 1829.

Z. 428. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es wurde über das Gesuch des Andreas Suppantšitsch von Trata, mit Zustimmung des Mathias Topolscheg in die Ausfertigung des Amortisationsedictes, hinsichtlich des am 29. April 1791, an Caspar Bosu ausgestellten, und am 24. May n. J. auf die der K. H. Michelstetten, sub Rect. Nr. 671, intabulirten Schuldscheines pr. 42 fl. 30 kr., und des zwischen Mathias Topolscheg, als Verkäufer, und Andrá Suppantšitsch, als Käufer, unterm 23. Hornung 1809 errichteten, am 25. Februar nämlichen Jahrs auf die eben besagte Realität intabulirten Kaufvertrages pr. 2000 fl. K. W., nachdem beide diese Urkunden in Verlust gerathen seyn sollen, gewilliget.

Es werden daher Alle, welche darauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens auf ferneres Ansuchen des Andrá Suppantšitsch

und Mathias Topolscheg der Schuldschein vom 29. April 1791, und der Kaufvertrag vom 23. Hornung 1809, eigentlich die darauf befindlichen Grundbuchs-Certificate für getödtet, null, nichtig, wirkungs- und kraftlos erklärt und in die Ertabulation von obiger 113 Hube gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Ponovitsch am 6. April 1829.

Z. 430. (1) ad Nr. 1332.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß die mittels des Edictes vom 2. September 1816, Nr. 1067, über den Franz Pototschnig, Hammerwerksgewerken zu Krupp, wegen Schwachsinn verhängte Curatel aufgehoben, und sonach demselben die freye Verwaltung seines Vermögens wieder eingeräumt worden sey.

Bezirks-Gericht Radmannsdorf den 1. April 1829.

Z. 414. (2) Nr. 707.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es habe Helena Dregmann von St. Jacob, um Einberufung und sobiniaae Todeserklärung ihrer schon vor 32 Jahren ad Militiam gestellten, unwissend wo befindlichen Bruders Martin Dregmann, gebeten. Da man zum Vertreter desselben den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Franz Kav. Repeschitz aufgestellt hat, so wird ihm Martin Dregmann dieses hiemit bekannt gemacht, und er mit dem Besage vorgeladen, daß, im Falle er binnen einem Jahre nicht erscheint, oder dieses Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens sezet, zur Todeserklärung geschritten werden würde.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 23. März 1829.

Z. 418. (2) Nr. 473.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg haben alle Jene, welche auf den Verlass des zu Kerstetten verstorbenen Ganzhüblers, Johann Urnesch, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken, solche den 24. April i. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anzumelden und rechtsgeltend darzutun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst anzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelstetten zu Krainburg den 27. März 1829.

Z. 415. (3) Nr. 757.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Wregele, und seinen gleichfalls unbekannt



ten Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bey diesem Gerichte Jacob Dreheg, Grundbesitzer zu Radgoriz, auf Verjähr. und Erloschenerklärung aller Ansprüche aus dem Schuldbriefe, ddo. 25. November 1796, hinsichtlich der auf die ihm Kläger gehörige, zu Radgoriz liegende, der Fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Urb. Nr. 295, dienstbare ganze Kaufrechtshube, am 12. July 1797 intabulirten 120 fl., eine förmliche Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hülfe gebeten. Da der Aufenthaltsort des beklagten Georg Wregel und seiner Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Lorenz Oberl als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache, worüber die Tagsagung zur Verhandlung der mündlichen Nothdurften auf den 30. Juny 1829, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumat worden ist, nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der beklagte Georg Wregel oder seine Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen; insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezuzumessen haben werden.

Laibach am 1. April 1829.

**Z. 416. (3)**

**Verpachtung mehrerer Zehende.**

Bey dem Verwaltungs-Amte der Herrschaften Kreuz und Münkendorf, zu Kreuz in Oberkrain, werden am 24. dies Monats, die Garben-, Erdäpfel- und Jugend-Zehende, in folgender Ordnung, als:

Vormittags um 8 Uhr angefangen,

- a.) der einbändige Garben- und Erdäpfel-Zehend zu Goditsch, von 11 1/2 Hübten und den Aeckern an der huthheiligen Gemein;
- b.) der detto Pogorelsche, Jeraneu, Sdusch und Podjeuschje, von 10 Hübten;
- c.) der detto in Unter-Münkendorf von 5 2/3 Hübten, und zwey Aeckern, dann der dort liegenden Dominical-Gründen;
- d.) detto in Streine, von 7 Hübten;
- e.) detto im Theiniger Thal, von 2 5/6 Hübten;
- f.) der 2/3 Garben- und Erdäpfel-Zehend in Obertheiniz;
- g.) der 2/3 Garben- und Erdäpfel-Zehend in Theiniz, von 6 1/2 Hübten;
- h.) der einbändige Garben- und Erdäpfel-Zehend von zwey Hübten in Raune;

- i.) der detto in Stanounik, von 6 5/6 Hübten;
- k.) der detto in Soteska, von 9 Hübten;
- l.) der detto in Sidrasch, von 2 Hübten;
- m.) der detto u Raunem, von 2 1/3 Hübten;
- n.) der detto in Uscheuk, von 2 Hübten;
- o.) der detto in Tuschna, von 8 Hübten;
- p.) der einbändige Garben-, Erdäpfel- und Jugend-Zehend in Wutsch, von 1 3/4 Hübten.

**N a c h m i t t a g:**

- q.) Der Garben- und Erdäpfel-Zehend der Ortschaften Podpetsch, Dupelnach, St. Kanjian, Lucoviz, Döllensch und St. Weit von 16 1/2 Hübten;
- r.) der einbändige Garben-, Erdäpfel- und Jugend-Zehend von Bienen, Lämmern, Rizen, Farkeln etc. in den Dörfern Radgoriz, Dobrava, Podborst, Jeschza und Eschernutsch, von den dort befindlichen, dermal dem Natural-Zehend unterliegenden 15 1/2 Hübten, Käuschen und zwey Ueberlandsäckern;
- s.) der einbändige Garben- und Erdäpfel-Zehend auf den Aeckern der Depelsdorfer-Gemein Mali Borst genannt;
- t.) der einbändige Garben- und Erdäpfel-Zehend auf den Aeckern der Gemein zu Domschalle, sa Rojami genannt;
- u.) der Zehend auf der 1/2 Hube des Mathias Scharz zu Tack;
- v.) der detto auf den Aeckern der Gemein Hribez und nad Mlakah in Tersain;
- w.) der Garben- und Erdäpfel-Zehend auf den Aeckern der Gemein Kleimannsburg;
- x.) der detto auf den Aeckern zu Oberperau, Neul und Gegend Oberstein;
- y.) der detto auf den Aeckern zu Pottane und Klanze bey Stein, endlich
- z.) der 2/3 Garben- und Erdäpfel-Zehend auf dem Steiner-Felde, auf sechs nach einander folgende Jahre in Pacht ausgelassen werden. Die Pachtlustigen werden daher eingeladen, sich zur bestimmten Zeit bey diesem Verwaltungs-Amte einzufinden.

Verwaltungs-Amte der Herrschaften Kreuz und Münkendorf zu Kreuz am 3. April 1829.

**Z. 406. (3) Edict. ad J. Nr. 429.**

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe bey diesem Gerichte Joseph Novak, Ueberhaber des Barthelmä Hren, respective Zappel'schen Vermögens aus Verd, um Vorladung seiner als sämtlicher Barthelmä Hren'schen Gläubiger gebeten, zu welchem Ende die Tagsagung auf den 21. April l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumat ist, wozu alle Jene,



welche aus was immer für einem Rechtsgrunde entweder gegen Barthelmä Hren und dessen gegenwärtigen Vermögens- U<sup>er</sup>erhaber Joseph Kovak, einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, um so gewisser zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren haben, als sie sich die durch ihr Ausbleiben verursachten widrigen Folgen selbst anzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Freudenthal am 17. März 1829.

**Z. 423. (2) ad J. Nr. 382. W i d e r r u f u n g.**

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Georg Grintou von Berchoule, Cessionär des Herrn Dr. Lorenz Eberl, Michael Sallocherischen Concursumasse Vertreters und Verwalter, de praesentato 7. d. M. Zahl 382, von der mittelst dießgerichtlicher Bewilligung, ddo. 2. März d. J., Z. 162, auf den 23. April d. J. und die nachfolgenden Termine angeordneten Feilbietung, der den Eheleuten Thomas und Rothia Bressnigg gehörige, zu Rafolsche gelegenen 1/2 Hube, bis auf weiteres Anlangen sein Abkommen.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetch am 8. April 1829.

**Z. 398. (3) Concurss-Kundmachung einer Grundbuchsführers-zugleich Cassirsstelle bei der landesfürstlichen Kreisstadt Neustadt.**

Bei der Stadt Neustadt ist die Bedienstung eines Grundbuchsführers und gleichzeitigen Cassirs mit dem anklebenden Gehalte von jährlichen 140 fl. M. M. ohne Nebenflüsse, dagegen mit dem Erlage einer Caution von 300 fl., entweder im Baren oder mit einer die Pragmatical-Sicherheit zu verbürgende Urkunde verbunden, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser vereinigten Dienstposten haben Diejenigen, welche um solche zu werden wünschen, ihre an den Vorstand der Stadt Neustadt sylvisirten und mit den erforderlichen Fähigkeitszeugnissen, sowohl im Grundbuchs- als Rechnungsfache belegten und portofreyen Gesuche vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Edictes in das Intelligenzblatt binnen sechs Wochen einzureichen.

Stadtvorstellung Neustadt am 31. März 1829.

**Z. 410. (3) In der Pfarr Stoppitsch, Decanat Neu-**

stadt, ist der Organisten- und Mesnerdienst zu besetzen, womit ein jährlicher Gehalt per 80 Merling Weizen, 18 Merling Korn, 18 Merling Haide, 1 Centner Spinnhaar, 6 Gulden im Gelde und Stollgebühr, nebst andern nicht bestimmten Vortheilen verbunden ist. Daher jene Individuen, welche in Orgelschlagen, Gesang und kirchlicher Bedienung fähig, getreu und moralisch sich ausweisen bis 1. May l. J., bey betreffenden Ortspfarrer ihre Anmeldung zu machen eingeladen werden.

**Z. 413. (3) In der Stadt ist ein Quartier, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speisgewölbe und Keller, welches auch getheilt werden kann, auf nächstkommende Georgi-Zeit zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.**

**Z. 409. (3) Quartier zu vergeben. Im Hause Nr. 214, in der Herren-Gasse, sind für kommenden Michaeli l. J., folgende Quartiere zu vergeben:**

1. Im ersten Stocke mit der Aussicht in die Herren-Gasse, zwey Zimmer und ein Cabinet, gemahlt, parquetirt, mit großen Wand- und Tremauspiegeln versehen, nebst einem Dienstbotenzimmer auf dem Gange, dann Küche, Speis und Holzlege.

2. Im dritten Stocke mit der Aussicht in die Herren-Gasse und auf den Congressplatz, sechs Zimmer, gemahlt, nebst schöner Küche und Speis, dann Holzlege und Dachboden.

**Z. 424. (1) In der Leopold Egger'schen Buchdruckerey ist so eben erschienen, und um 1 fl. 20 kr. in schönem Umschlage steif gebunden zu haben:**

# Schematismus

für das  
**Laibacher Gouvernements-Gebiet**  
pro 1829.

**Z. 429. (1) Einem hohen verehrungswürdigen Publicum für die günstige Aufnahme, gütige Nachsicht und gefällige Unterstützung vor meiner Abreise noch meinen schuldigsten Dank darzubringen, zähle ich zu meiner heiligsten Pflicht.**  
Carl Hampf.